

INHALT

DER CHRISTUS IM ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERT Kristiania (Oslo), 13. Juni 1910	13
Tatsachenforschung und Geistesforschung zur Frage «Hat Jesus gelebt?» Christus-Offenbarungen in alten Zeiten. Was bedeutet das Erscheinen des Christus im physischen Leibe für die Menschheit? Die Lehre von der Wiedergeburt des Geistig-Seelischen. Unterschiedliche Auffassungen des Reinkarnationsgedankens im Buddhismus und in der Geistesforschung. Erwerben neuer Erkenntnisfähigkeiten und zukünftiges geistiges Schauen des Christus.	
CHRISTUS UND DAS ZWANZIGSTE JAHRHUNDERT Stuttgart, 22. Februar 1912	36
Die Christus-Frage vom Standpunkt der historischen Forschung. Der Standpunkt der Geisteswissenschaft und die gnostische Christus-Idee. Die Christus-Auffassung der mittelalterlichen Denker und die Philosophie des Aristoteles. Seelenentwicklung und Christus-Erkenntnis. Alte Mysterien und das Mysterium von Golgatha. Historischer und innerer Christus. Geistiges Wiederkommen des Christus.	
CHRISTUS UND DAS ZWANZIGSTE JAHRHUNDERT Köln, 6. Mai 1912	47
Die Christus-Frage vom religiösen und vom historischen Standpunkt. Wandlung der Christus-Idee im Laufe der Jahrhunderte: Das geistige Prinzip der Gnostiker, das Glaubens-	

prinzip im Mittelalter, neuzeitliches geschichtliches Begreifenwollen des Christus. Bewusstseinsschulung. Die Bedeutung von Mitleid und Gewissen. Zukünftiges Christus-Erleben.

CHRISTUS IM ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERT

Hamburg, 16. November 1912 75

Die Christus-Frage in Geistesströmungen der Gegenwart und in der Geisteswissenschaft. Methode der geisteswissenschaftlichen Forschung. Die gnostische Entwicklungslehre und die moderne Naturwissenschaft. Die gnostische Hauptidee. Die mittelalterliche Christus-Auffassung. Der Fortschritt der Naturwissenschaften in der neueren Zeit und dessen Folgen: Verlust des Christus und Entstehung der «Jesus-Auffassung». Leugnung des Jesus aufgrund mangelnder historischer Zeugnisse. Christus als Idee. Der historische Christus und der mystische Christus. Die geistige Wiederkunft Christi.

DER CHRISTUS DES ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERTS

Bremen, 10. Januar 1914 111

Die Bedeutung des Christus-Impulses für die Entwicklung der Menschheit. Die Christus-Auffassungen der Gnosis und des Mittelalters. Jesus- und Christus-Auffassungen der Neuzeit. Jesus-Theologie. Rittelmeyer. Jesus nur idealer Mensch bei Rosegger oder nur Gott bei Benjamin Smith. Christus-Erkenntnis in der Geisteswissenschaft. Das alte Hellsehen und dessen Verwandlung durch das Christus-Ereignis. Die Bedeutung der Christus-Tat für die Erde und die Menschheit. Mystischer und historischer Christus. Natürliche und moralische Weltordnung.

CHRISTUS IM ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERT

Pforzheim, 8. Februar 1914 127

Fragenbeantwortung. Was geschah mit dem Leib Christi nach der Grablegung? Was ist mit der «Himmelfahrt Christi» gemeint? Wozu braucht man die Geisteswissenschaft, wenn man die Bibel hat? Was heißt Beten im christlichen Sinne? Vom Unterschied zwischen Buddha und Christus. War Jesus vor der Jordantaufe noch nicht der Christus?

VON BUDDHA ZU CHRISTUS

Dresden, 18. November 1910 133

Das gegenwärtige Interesse für Buddha. Vererbungslehre und Reinkarnationsgedanke. Erinnerung und Ich-Vorstellung. Ein buddhistisches Gleichnis. Buddha und seine Lehre. Unterschiede zwischen Buddhismus und Christentum.

DER WESENSKERN DES CHRISTENTUMS

Straßburg, 18. Februar 1911 143

Was kann die Vorstellung von wiederholten Erdenleben für den modernen Menschen sein? Ausgestaltung der Idee der Entwicklung auch für das seelische und geistige Leben des Menschen. Gleichnisse für buddhistisches und christliches Fühlen und Denken. Erlösungsreligion und Auferstehungsreligion. Bodhisattva-, Buddha- und Christus-Begriff. Das höhere Selbst. Was bedeutet Paulus für das Christentum? Künftige Verkörperungen und Christus-Impuls.

VON JESUS ZU CHRISTUS
Karlsruhe, 4. Oktober 1911 179

Die historische Jesus-Forschung des 19. Jahrhunderts. Arthur Drews. Die Evangelien als historische Urkunden? Das Christentum als mystische Tatsache. Die Mysterien des Altertums. Aristides als Mysterienschüler. Zwei durchaus verschiedene Mysterien-Arten: die ägyptischen und griechischen Mysterien – die persischen Mysterien oder Mithra-Mysterien. Der Urmensch Adam und die Erbsünde. Paulinisches Christentum. Die Evangelien sind nicht Biografien, sondern Einweihungsschilderungen.

VON JESUS ZU CHRISTUS
Nürnberg, 1. Dezember 1911 217

Das Christus-Jesus-Problem in der Gegenwart. Von der Schwierigkeit des modernen Menschen, die Grundfrage des Christentums – die Auferstehung – zu verstehen. Allgemeiner Rückgang des Verständnisses für das Christentum. Was hat die Theosophie über Christus Jesus zu sagen? Verwandeln innerer Seelenkräfte und Wunder-Erleben. Zentraler Geisteskern des Menschen und wiederholte Erdenleben. Der Weg zu Christus.

VON JESUS ZU CHRISTUS
Hamburg, 15. November 1913 239

Geisteswissenschaft als Fortsetzung der naturwissenschaftlichen Denkweise. Steigerung der Erkenntnisfähigkeit durch Übungen. Über den Charakter von geisteswissenschaftlichen Mitteilungen. Das biogenetische Grundgesetz Haeckels und die Zeitalter der Menschheitsentwicklung. Die individuelle geistig-seelische Entwicklung in der

ersten und zweiten Lebenshälfte. Die alten Mysterien und die Jugendkräfte der Menschheit. Zweierlei Wege der Einweihung und deren Vereinigung durch den Christus Jesus. Der Weg der Liebe. Der mystische und der historische Christus. Durch den Christus findet man den Jesus.

RAFFAEL IM LICHTE DER GEISTESWISSENSCHAFT

München, 11. März 1913 281

Herman Grimms Ringen um die Darstellung von Raffaels Leben. Raffael und seine äußere Umgebung. Unterschiedlichkeit der christlichen Impulse bei Raffael und bei Savonarola. Raffael in Rom. Entwicklungslehre aus der Sicht der Geisteswissenschaft; der geistige Ursprung des Menschen. Die christliche Nuancierung in Raffaels Werken und der ganz anders geartete Einfluss der griechischen Kunst. Betrachtung Raffaels aus der Sicht der Geisteswissenschaft. Fragenbeantwortung: Das Drucken von Vorträgen. Hellsehen und Farbenblindheit. Vom Beten. Christentum und Vegetarismus.

RAFFAELS MISSION IM LICHTE DER WISSENSCHAFT VOM GEISTE

Stuttgart, 19. Mai 1913 319

Der Kunsthistoriker Herman Grimm und seine Schriften über Raffael. Raffael in Perugia als Schüler des Perugino. Florenz und Savonarola. Die besonderen christlich-kosmischen Impulse bei Raffael. Entwicklungslinien der Menschheit aus der Sicht der Geisteswissenschaft; der Mensch als geistig-seelisches Wesen. Notwendigkeit des Wiederverkörperungsgedankens zum Verständnis von Raffaels Wirken.

ANHANG: Dokumente

<i>Zeitungsberichte</i>	358
<i>Ankündigungen</i>	362

Zu dieser Ausgabe

<i>Entstehung</i>	369
-------------------------	-----

<i>Textgestalt</i>	370
--------------------------	-----

Hinweise zum Text

<i>Zum Vortrag vom 13. Juni 1910</i>	371
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 22. Februar 1912</i>	376
---	-----

<i>Zum Vortrag vom 6. Mai 1912</i>	381
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 16. November 1912</i>	384
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 10. Januar 1914</i>	388
--	-----

<i>Zur Fragenbeantwortung vom 8. März 1914</i>	390
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 18. November 1910</i>	392
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 18. Februar 1911</i>	393
---	-----

<i>Zum Vortrag vom 4. Oktober 1911</i>	395
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 1. Dezember 1911</i>	397
---	-----

<i>Zum Vortrag vom 15. November 1913</i>	400
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 11. März 1913</i>	402
--	-----

<i>Zum Vortrag vom 19. Mai 1913</i>	406
---	-----

<i>Verzeichnis der öffentlichen Vorträge zum Thema</i> ...	409
--	-----

Bibliografischer Nachweis früherer

<i>Veröffentlichungen</i>	410
---------------------------------	-----

<i>Literatur zum Thema</i>	411
----------------------------------	-----

<i>Namenregister</i>	412
----------------------------	-----